ERZÄHL THEATER
KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Schauen und Wissen!

Von der Blüte zum Apfelsaft

10 Erzählkarten für neugierige Kinder

Wie wird aus der Blüte ein Apfel? Was hat die Biene damit zu tun? Worauf muss man bei der Apfelernte achten? Wie bekommt man den Saft aus der Frucht? Warum wird er vor dem Abfüllen erhitzt?

Sachwissen anschaulich vermitteln mit dem Kamishibai:

- lebendiges und interaktives Erzählen
- zur Förderung der Sprachkompetenz und des prozessorientierten Denkens
- für kleine und große Kindergruppen

Hase und Igel® Erzählkarte ⑤ Von der Blüte zum Apfelsaft. 10 Erzählkarten für neugierige Kinder © 2020 Hase und Igel Verlag GmbH, München

Von der Blüte zum Apfelsaft

10 Erzählkarten für neugierige Kinder

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann und eignet sich auch für die anschauliche Vermittlung von Sachthemen.

Vorbereitung:
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

Und so geht's:
- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und anschaulicher Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Karte präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Foto.
- Nach der Präsentation der letzten Karte fällt der Vorhang und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Tipps:
- Lassen Sie die Kinder weitere Bilder malen und präsentieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Erzählkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.

Erzählkarte ①

Hier liegen aber viele Äpfel auf einem Haufen! Was mit denen wohl passieren wird? Vielleicht hast du eine Idee: Was kann man aus Äpfeln machen? (Lassen Sie die Kinder Beispiele nennen, wie Apfelmus, Apfelkuchen, Apfelringe oder Apfelsaft.) Die Äpfel auf dem Foto wurden zu einer Kelterei gebracht. Das ist eine Firma, die aus Obst Saft herstellt. Doch wo kommen die ganzen Äpfel eigentlich her? Wie sind sie entstanden?

Erzählkarte ②

Alles beginnt im Laufe des Sommers. An den Bäumen bilden sich Knospen, aus denen im darauffolgenden Frühling Blüten, Blätter oder Zweige hervorkommen. Die kalten Monate verbringen die Bäume erst einmal in einer Art Winterruhe. Sie merken aber, wenn es wärmer wird. Dann nehmen sie mit ihren Wurzeln wieder Wasser aus dem Boden auf und leiten es in die Zweige zu den Knospen.

Als Erstes öffnen sich die Blüten. Die Blätter wachsen meist etwas später. Wenn du im Frühling einen Baum beobachtest, kannst du feststellen, wie sich sein Aussehen in kurzer Zeit verändert. Auf dem Foto siehst du eine Obstwiese mit Apfelbäumen. Sie sind voller heller Blüten. Die schauen wir uns jetzt einmal aus der Nähe an.

Erzählkarte ③

Apfelblüten können weiß, rosa oder rot sein. Der Aufbau ist der gleiche: Die Blüte hier hat fünf helle Kronblätter. Darunter befinden sich die kleinen grünen Kelchblätter. Bei der halb geöffneten Blüte rechts kannst du sie gut sehen. Am Stiel sitzt der Fruchtknoten mit den Samen. Hier wächst später der Apfel. Damit es dazu kommt, braucht die Blüte die vielen dünnen Stängel in der Mitte. Die Staubblätter erkennt man an den gelben Klümpchen am Ende: Das ist Blütenstaub. Die hellgrünen Stängel heißen Stempel.

Die Farbe und der Duft der Blüten sollen Insekten anlocken, vor allem Bienen. Die erste Besucherin ist im Anflug und möchte leckeren Blütensaft, den Nektar, schlürfen. Außerdem nimmt sie etwas Blütenstaub für die Bienenlarven mit. Den packt sie in Körbchen an ihren Hinterbeinen. Ein paar gelbe Körnchen geraten beim Trinken und Sammeln auch in den Pelz des Tieres. Streift die Biene bei der nächsten Blüte die grünen Stempel, bleibt der mitgebrachte Blütenstaub an den klebrigen Enden hängen: Die Blüte ist befruchtet. Jetzt kann sich ein Apfel daraus entwickeln.

Erzählkarte ④

Die Blüte braucht ihre Kron- und Staubblätter nach der Befruchtung nicht mehr und sie fallen ab. Dafür wird der Blütenboden immer dicker. Der Fruchtknoten wird zum Kerngehäuse des Apfels, in dem die fünf Kerne, also die Samen, liegen. Aus jedem Kern kann ein neuer Apfelbaum wachsen. Außen herum bildet sich das Fruchtfleisch. (Es bietet sich an, den Kindern zur Veranschaulichung einen längs und quer halbierten Apfel zu zeigen.)

Auf dem Foto kannst du schon den kleinen Apfel erkennen. An die Blüte erinnert nur das braune Krönchen: Das sind die vertrockneten Kelchblätter. Es dauert den ganzen Sommer, bis die Früchte reif sind. Nur mit genügend Regen und Sonnenschein können sie groß, saftig und süß werden. Je nach Sorte färbt sich die Schale mancher Äpfel dabei rot oder gelb. (An dieser Stelle können Sie den Kindern verschiedene regionale Apfelsorten zum Probieren anbieten, sofern keine Unverträglichkeit vorliegt. Lassen Sie sie die Früchte mit möglichst vielen Sinnen wahrnehmen.)

© 2020 Hase und Igel Verlag GmbH, München
www.hase-und-igel.de
Bildauswahl und Texte: Verena Sangu
GTIN 42 6050583 119 6
4 260505 831196